

## 5-Punkte-Programm für ein „werteorientiertes internationales Wirtschaften“

vorgestellt von Dr. Wolfgang Große Entrup, Vorsitzender des Vorstandes von econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V., auf dem Berliner Forum am 5. Mai 2015 in Berlin

### Intensivierung der öffentlichen Debatte

econsense wird die wirtschaftspolitische Debatte über die Rolle von Unternehmen in globalen Märkten intensivieren. Das Berliner Forum ist der Startschuss zu weiteren Veranstaltungen. Der nächste Meilenstein wird die econsense-Fachtagung in Nauen am 17. und 18. Juni sein, bei der die Diskussion des Berliner Forums nochmals vertieft wird. Mit dem anerkannten „Wittenberg Zentrum für Globale Ethik“ befindet sich econsense bereits im engen Austausch über die Schaffung von geeigneten Fachdialogen.

### Transparenz durch wissenschaftliche Begleitung

econsense ist entschlossen, die Diskussion um wissenschaftliche Erkenntnisse zu bereichern. Dazu wurde das IW Köln beauftragt zu untersuchen, wie es um das nachhaltige Engagement deutscher Unternehmen im Ausland steht.

### Gemeinsames Verständnis entlang der Lieferketten

econsense wird den Austausch mit Zulieferern in zentralen Auslandsmärkten führen. Im letzten Jahr wurde dazu ein Pilotprojekt in Peking gestartet. Dieses wird in diesem Jahr vertieft und zusätzlich auf Shanghai ausgeweitet. econsense verfolgt das Ziel, gemeinsam mit der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH) und den Mitgliedsunternehmen vor Ort, die chinesischen Zulieferer für gemeinsame Standards und für ein gemeinsames Verständnis von nachhaltigen Lieferketten zu gewinnen. Perspektivisch will econsense dieses Format auf weitere Märkte ausweiten.

### Messen des Fußabdruckes

Dem Thema „Wirkungsmessung“ im Rahmen nachhaltiger Lieferketten wird sich econsense stellen. Die bestehende econsense-Projektgruppe wurde dazu personell verstärkt. Ziel ist es, die Unternehmen beim Messen ihres sozialen und ökologischen Fußabdruckes zu unterstützen.

### Einbeziehung des Mittelstands

Schließlich wird econsense den Austausch zwischen großen multinationalen Unternehmen und deutschen Mittelständlern verstetigen. Mittelständler sind essentieller Teil der internationalen Wertschöpfungsketten. Die Durchschlagskraft nachhaltiger Lieferketten erhöht sich um ein Vielfaches, wenn Mittelstand und große Unternehmen Hand in Hand gehen. Ein erster Pilotworkshop ist bereits erfolgt.

Allianz  
Alstom Deutschland  
BASF  
Bayer  
BMW Group  
Bosch  
Coca-Cola Deutschland  
Daimler  
Deloitte  
Deutsche Bahn  
Deutsche Bank  
Deutsche Börse  
Deutsche Post DHL  
Deutsche Telekom  
DuPont  
EnBW  
E.ON  
EY  
Evonik Industries  
Generali Deutschland  
HeidelbergCement  
KPMG  
Linde  
Lufthansa  
PwC  
RWE  
SAP  
Siemens  
ThyssenKrupp  
VCI  
Volkswagen

econsense ist eine Initiative des BDI e. v.